

Bericht	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht
	Ressort / Stadtbetrieb	101 Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Anna Lerch 563 7979 anna.lerch@stadt.wuppertal.de
	Datum:	19.12.2022
	Drucks.-Nr.:	VO/1561/22 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.02.2023	BV Barmen	Entgegennahme o. B.
08.02.2023	BV Elberfeld	Entgegennahme o. B.
16.02.2023	Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit	Entgegennahme o. B.
23.02.2023	Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen	Entgegennahme o. B.
Umsetzungsbeginn des Förderprojekts "InnenBandStadt" im Förderprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauswesen		

Grund der Vorlage

Die Stadt Wuppertal hat gemäß Ratsbeschluss vom 14.02.2022 (VO/1415/21) einen Förderantrag für das Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ fristgerecht am 28.02.2022 eingereicht. Ziel der Bundesförderung ist in Ergänzung zur Städtebauförderung die strategische Neuausrichtung (Transformation) der Innenstädte vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen (Strukturwandel im Einzelhandel, Klimawandel, Corona-Pandemie).

Der Antrag wurde am 14.11.2022 vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) bewilligt. Der Bericht stellt den aktuellen Arbeitsstand des Projekts dar und folgt dem Wunsch der politischen Gremien im Verlauf der Projektlaufzeit eng informiert zu werden.

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse
entfällt

Unterschrift
Minas

Begründung

Der Bericht stellt den aktuellen Arbeitsstand des Projekts dar und folgt dem Wunsch der Fraktionen im Verlauf der Projektlaufzeit eng informiert zu werden.

Projektbeschreibung:

Der bewilligte Förderantrag verfolgt ein kombiniertes Vorgehen aus Strategieentwicklung mit gleichzeitiger operativer Umsetzung. Dabei gliedert es sich in drei Säulen:

- Impulse in den Zentren: In den Zentren Barmen und Elberfeld sollen in Ergänzung zu den Maßnahmen der Städtebauförderungen (ISEKs) mit weichen Maßnahmen des Leerstandsmanagements und des Citymarketings Impulse gesetzt werden.
- Potentiale des Zwischenraums heben: Die Potentiale des „Zwischenraums“ (Kluse bis Engels-Quartier entlang der B7) sollen in Reallaboren erprobt und im späteren Projektverlauf durch städtebauliche Ideenwettbewerbe behoben werden.
- Gemeinsame Innenstadtstrategie: Gestützt durch begleitende Bürger*innenbeteiligung und eine Veranstaltungsreihe mit Expert*innen soll eine übergreifende Innenstadtstrategie erarbeitet werden.

Das Projekt wird gemeinsam durch die Wirtschaftsförderung Wuppertal, Wuppertal Marketing GmbH und die Stadtverwaltung unter Federführung des Ressorts Stadtentwicklung und Städtebau (101) umgesetzt.

Dabei sollen übergreifende Themen berücksichtigt werden, die den gesamten verdichteten Bereich Wuppertals zukünftig besonders betreffen:

- Klimawandel- und die Klimafolgenanpassung - gerade in Hinblick auf die Wupper als Lebens- und Freiraum, aber auch als Gefahrenquelle,
- Mobilität zwischen den Zentren entlang der Talachse,
- Qualitäten innerstädtischer Strukturen in den unterschiedlichen Quartieren,
- die Aktivierung der Potentiale kreativer Stadtmacher*innen und der Stadtgesellschaft für die Innenstadtentwicklung.

Erste Maßnahmen und weiteres Vorgehen:

Aufgrund der langen Prüfzeit und gewünschter Modifikationen des Antrags durch den Fördergeber ist ein Beginn der Umsetzung erst seit Mitte November 2022 möglich. Seitdem wurden die folgenden Maßnahmen im Projekt angestoßen:

Lichtaktion (Pilot) Dezember 2022 (Impulse in den Zentren)

Aufgrund der energiepolitischen Lage ist der Umgang mit öffentlicher Beleuchtung in diesem Winter sensibel zu handhaben. Gleichzeitig wächst die Sorge der Bevölkerung (und damit der Gewerbetreibenden) um die Sicherheit in dunklen Bereichen der Innenstadt. Um diesen Konflikt ein Stück weit zu entkräften, wurde an einem sensiblen Bereich am Übergang vom Döppersberg zur Alten Freiheit im Dezember 2022 eine erste Lichtkunstaktion entwickelt und bereits durchgeführt. Entworfen wurde sie vom Lichtkünstler Gregor Eisenmann. Die erste Lichtaktion gilt als Pilotprojekt für weitere Installationen im Laufe der Projektlaufzeit.

Ziel dieses Projekts ist die Überprüfung von Wirkungen in den öffentlichen Raum und die der technischen Machbarkeit im Hinblick auf die Nutzung von mit Solarenergie gespeisten Akkumulatoren.

Diese Ergebnisse und Erfahrungen sollen für zukünftige Lichtkunstaktionen genutzt werden.

Ausschreibung eines Projektbüros (Gemeinsame Innenstadtstrategie / Potentiale Zwischenraum)

Eine EU-weite Ausschreibung wird aktuell von Ressort 101 in enger Abstimmung mit der zentralen Vergabestelle erarbeitet. Durch die Kombination der verschiedenen Aufgabenbereiche (Organisation einer Innenstadtkonferenz, Verfassen der Innenstadtstrategie, Koordinierung der Reallabore und der städtebaulichen Ideenwettbewerbe) entsteht ein attraktives Aufgabenfeld. Die Ausschreibung wird schnellstmöglich veröffentlicht.

Mittelweiterleitung an die Wirtschaftsförderung (Impulse in den Zentren)

Als Weiterleitungsempfänger soll die Wirtschaftsförderung Mittel zur Umsetzung einzelner Maßnahmenpakete erhalten. Im Gegensatz zur Stadtverwaltung kann die Wirtschaftsförderung durch die Fördermittel eine Personalstelle schaffen. Diese soll im Wesentlichen einen Gründungswettbewerb in Leerständen organisieren. Darauf aufbauend ist eine geförderte Anmietung von Ladenlokalen für max. 2 Jahre im Programmgebiet möglich. Wirtschaftsförderung und Stadtverwaltung greifen dabei auf die Erfahrungen im Sofortprogramm Innenstadt (vgl. VO/0764/22) zurück. Daher ist etwa eine umfassendere Begleitung und Beratung von Neugründungen geplant. Zudem erhält die Wirtschaftsförderung Mittel zur Automatisierung von Frequenzzählungen im öffentlichen Raum und zur Unterstützung der Einführung eines Stadtgutscheinsystems. Der notwendige Zuwendungsbescheid liegt derzeit zur Prüfung beim Fördergeber.

Auftaktveranstaltung (Gemeinsame Innenstadtstrategie / Potentiale Zwischenraum)

Die Erarbeitung der Innenstadtstrategie bedarf der Mitwirkung der Stadtgesellschaft. Dementsprechend ist ein öffentlichkeitswirksamer Auftakt im Projekt vorgesehen. Dieser wird durch die Stadtverwaltung vorbereitet, um nicht auf die Vergabe des Projektbüros (s.o.) warten zu müssen. Derzeit ist geplant im Frühsommer eine Parkplatzfläche im Besitz der Stadt Wuppertal für eine Woche zu sperren und der Stadtgesellschaft für anderweitige Nutzungen zur Verfügung zu stellen.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

☒ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Der Themenkomplex der Klimafolgenanpassung gehört zu den Schlüsselthemen der Innenstadtentwicklung und wird daher berücksichtigt. Die Umsetzung des Konzeptes soll einen Beitrag in Richtung einer klimaangepassten Innenstadt darstellen.

Kosten und Finanzierung

Die Stadt Wuppertal hat sich auf ein Fördervolumen von insgesamt 2.220.000 € für einen Förderzeitraum von drei Jahren beworben. Der Eigenanteil beträgt 10% und somit 222.000 €. Der Stadtrat hat am 14.02.2022 der Finanzierung des Eigenanteils unter Vorbehalt des damals noch geplanten Haushaltsplanentwurf 2022/2023 zugestimmt (VO/1415/21). In den Haushaltsplanberatungen 2022 hat der Stadtrat 100.000 € für eine Innenstadtstrategie: Planungs- u. Investitionspaket bereitgestellt. Damit sind die notwendigen Eigenmittel für 2022 und 2023 sichergestellt. Der restliche Eigenanteil in Höhe von 122.000 € muss in den Haushaltsplanentwurf 2024/2025 aufgenommen werden.

Zeitplan

Der Zeitplan ist der Anlage 1 – Verfahrensablauf InnenBandStadt zu entnehmen.
Die Verwaltung wird regelmäßig zur Umsetzung des Förderprogrammes berichten.

Anlagen

Anlage 1: Verfahrensablauf InnenBandStadt

Anlage 2: Projektgebiet InnenBandStadt